TURNVEREIN 1891
RAMMELSBACH

Abt.: Tischtennis

TOPSPIN

Saisonmagazin 2020/21

Ausblick
Rückblick
Mannschaften
Wissenswertes
Trainingszeiten
Spielpläne
Macher

Vereinsbeiträge

A. Grundbeiträge (monatlich)

01.	Beitragsfrei (z.B. Ehrenmitglieder)	-
02.	Erwachsene ab dem vollendeten 18. Lebensjahr (Ausnahme siehe 03)	6.50 Euro
03.	Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr Schüler und Studenten über 18 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende und Auszubildende	5.00 Euro
04.	Schüler bis zum vollendeten 14. Lebensjahr bzw. Rehasport mit Förderung Ehegattenbeitrag (wenn getrennte Berechnung erforderl.)	3.80 Euro

Familienbeiträge (monatlich)

05.	Ehepaare	9.00 Euro
06.	Ehepaare mit einem Kind bis 18. Jahre	10.50 Euro
07.	Ein Erwachsener mit einem Kind bis 18. Jahre	8.00 Euro
08.	Verminderter Schüler- oder Jugendbeitrag. Wenn zwei Kinder einer Familie im Verein sind, zahlt das 2. Kind (Ab dem 3. Kind sind diese Kinder beitragsfrei)	2.00 Euro

B. Sonderbeiträge der Tennisabteilung

09.	Erwachsene ab dem vollendeten 18. Lebensjahr (Ausnahme siehe 12 und 14)	9.00 Euro
10.	Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Schüler und Studenten über 18 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende und Auszubildende	5.00 Euro
11.	Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	3.80 Euro

Familienbeiträge (monatlich)

12.	Ehepaare	13.50 Euro
13.	Ehepaare mit Kindern bis 18. Jahre	15.50 Euro
14.	Ein Erwachsener mit Kindern bis 18. Jahre	10.50 Euro
15.	Verminderter Schüler/Jugendbeitrag, wenn 2 Kinder einer Familie im Verein sind, das 3. ist beitragsfrei.	2.00 Euro

Rehasportbeiträge

16.	Sonderbeiträge für Mitglieder der Herzsportgruppe	18.00 Euro
	Eheleute	27.00 Euro
17.	Krebsnachsorge	12.00 Euro
	Eheleute	18.00 Euro
18.	Eheleute Herzsport und Krebsnachsorge	25.00 Euro

C. Seniorenbeiträge

19.	Seniorenbeitrag ab dem 60. Lebensjahr	5.50 Euro
20.	Seniorenehepaare	8.00 Euro
21.	Seniorenbeitrag ab dem 60. Lebensjahr (Tennisabt.)	7.50 Euro
22.	Senioren-Familienbeitrag ab 60 Jahre (Tennisabt.)	11.50 Euro

Liebe Sportkameraden und Freunde des Tischtennissports,

nachdem unsere Vereinszeitschrift weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt ist, und ich einer der beiden Redakteure bin, habe ich mir mal in einer Mußestunde vorgenommen eine Lanze für meinen Sport zu brechen. Als Rentner und Coronageschädigter ist/war Zeit ja kein Thema, so reifte die Idee, ich mach ein Saisonmagazin von meinem/unserem Sport "Tischtennis", der schnellsten Ballsportart der Welt, die in regelmäßigen Abständen erscheinen soll. Der Name war schnell gefunden,

"Topspin"

sollte das Magazin heißen, die die ganze Dynamik von unserem Sport wiederspiegelt. In der Zeitschrift kann man all das lesen was man schon immer über Tischtennis wissen wollte, dies gilt natürlich auch für die aktiven Mannschaftsspieler, alles ein wenig unter dem Motto „Wissen ist Macht". Wie titelte jüngst eine große Illustrierte in Deutschland: Tischtennis ist "In". Zumindest für mich keine Überraschung, war Tischtennis doch sicherlich nie wirklich "Out". Millionen Menschen schlagen regelmäßig, ob organisiert im Verein, einfach nur hobbymäßig im Keller oder auf der Terrasse gegen den kleinen weißen Ball.
1967 wurde die Tischtennisabteilung des TV Rammelsbach von Emil Theiß und Helmut Barakofsky aus der Taufe gehoben, die sich in den letzten Jahrzehnten zu einer wertvollen Stütze im Vereinsleben entwickelt hat. Schon viele Meistertitel, erstmals 1976, konnten zwischenzeitlich errungen werden, Zeugnis davon kann man in unserem Clubraum sehen, wo viele Pokale und Urkunden die Wand zieren.
Im Frühjahr musste man notgedrungen mit einem nie dagewesenen Ereignis fertig werden, der Coronavirus verbreitete sich rasant über den gesamten Erdball und machte auch vor de „Hinnerpalz" keinen Halt.
Wie sehr das Tischtennisjahr 2020 aus den Fugen geraten ist, wurde uns in den letzten Monaten deutlich vor Augen geführt. Trotz all der Hindernisse, nehmen wir in der neuen Spielrunde 2020/21 mit vier Aktiven- und einer Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Schön wäre es, wenn wir mehr Zuschauer zu unseren Heimspielen begrüßen könnten, natürlich ist der Eintritt frei. In der Zeit von Mitte September bis April läuft unsere Spielrunde. An fast jedem Wochenende finden Heimspiele in der Turnhalle der Grundschule statt. Wer wann wo spielt, kann man immer auf unser Facebook-Seite "Turnverein 1891 Rammelsbach" ersehen. Einfach mal bei einem Spiel vorbeischauen und eine Flasche Bier kann man dabei bestimmt auch noch ergattern. Ab 10.07. konnten wir dann, von einigen ganz wenigen Vereinen, unter Auflagen auch in der Sommerpause wieder trainieren. Beim Jugend- und Aktiventraining sind Anfänger immer herzlich willkommen.

Inhaltsverzeichnis
Was alles so drin iss

Grußworte 1
Inhalte 2
Wissen ist Macht 3
Rückblick 5
Überflieger 11
Vorschau 12
Danke 14
Herren I im Fokus 16
Der Beste 18
Herren II im Fokus 20
Momente 22
Herren III im Fokus 24
Geschichte 26
Herren IV im Fokus 28
Ich über mich 31
Jugend im Fokus 32
Damals 34
Regelfragen 35
Infos 36

Hättest du das alles gewusst?

Es gibt viele Gründe, weshalb Tischtennis die angeblich schönste, anspruchsvollste und gesündeste Sportart der Welt ist. Das Runde muss ins Eckige, nicht nur beim Fußball, sondern auch beim Tischtennis. Zwar darf der Spieler hier den Ball nicht mit dem Fuß dreschen, trotzdem gilt: Die Kunststoffkugel muss innerhalb der aufgezeichneten Linien landen, sonst gilt's net.

1. Der Schiedsrichter befindet sich neben der Tischtennisplatte und läuft nicht wie beim Fußball über das Spielfeld.
2. Das Spielfeld ist grün, aber aus Holz. Regelmäßiges Rasenmähen oder winterliches Beheizen der Spielfläche sind nicht erforderlich.
3. Das Netz ist in der Mitte des Spielfeldes; es gilt, darüber zu spielen.
4. Tischtennisspiele können parallel zueinander an mehreren Tischen verlaufen. Sowohl beim Trainingsbetrieb als auch bei Wettkämpfen stehen in einer Halle bis zu sechs Tische, zumindest in unserer Halle.
5. Tischtennis-Fans sind friedlich. Pyromanische Zwischenfälle sind nicht bekannt.
6. Wie bei jedem Sport zählen auch hier physische Stärke und Überlegenheit. Von unten nach oben betrachtet, sind das zehn Kriterien, die ein Tischtennisspieler erfüllen muss: (Walter uffbasse, un genau lese)
   a. Antrittsschnelle Füße
   b. Stabile Sprunggelenke
   c. sportliche Waden
   d. bewegliche Knie
   e. gut trainierte Oberschenkel, weil Tischtennis kein statischer Sport ist. Vielmehr kann der Spieler zu schnellen, die unterschiedlichen Muskelpartien fordernden Bewegungen gezwungen werden. Aber auch gemütlichere Spieler kommen auf ihre Kosten.
   f. Ein Bauch hindert grundsätzlich nicht, sollte aber insofern überschaubar sein, als er die Bewegungsfreiheit nicht einschränkt.
   g. Brust-, Schulter- und Rückenmuskulatur müssen gespannt, nicht verspannt sein.
   h. Reißende und ziehende Armbewegungen sind unnötig und verletzungsanfällig.
   i. Die Hände sollen schnell, aber nicht hektisch sein.
   j. Die richtige Haltung des Schlägers ist wichtig, gell Armin.
7. Ganz wichtig sind die kognitiven Fähigkeiten (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Wille, Kreativität, Glaube) die Tischtennis fordert, betont Nachwuchstrainerin Gudrun Lion-Cloß
8. Die ganze Aufmerksamkeit gilt dem Ball.

9. Auge und Hand müssen koordiniert werden.
10. Die Atmung fließt gleichmäßig. Stoß- und Schnappatmung sind für ein Match nicht förderlich wie beim Zaki.
11. Der geübte Spieler versucht den Schlag des Gegners zu antizipieren und darauf zu reagieren.
12. Der weniger geübte Spieler konzentriert sich auf sein Return und darauf, dass er an diesem Sport Spaß hat.
13. Immer gut ist es, sich die richtige Technik anzueignen. Da ist Geduld gefragt und viel üben.
14. Dass Tischtennis eine Sportart für jedermann ist, zeigt ein Blick auf die Liste notwendiger Anschaffungen. Die ist übersichtlich. Und das soll bei den Tischtennisfreunden des TVR auch so bleiben. Benötigt werden:
    a. Hallentaugliche Turnschuhe, die Schüler ohnehin haben.
    b. Socken, die ebenfalls zur Grundausstattung für alle Lebenslagen gehören.
    c. Sport- oder Trainingshose
    d. Sportdress, Trikot oder T-Shirt.
    e. Schweißbänder können sinnvoll sein, denn so sagt Wolfram Blind: „Tischtennis ist schweißtreibend.“
    f. Schläger. Hier gibt es ein breites Angebot verschieden harter Hölzer und Beschichtungen. Für rund 100 Euro bekommt man einen ordentlichen Schläger. Aber es gibt auch schon Schläger beim Spielwarengeschäft Metzger für 10 Euro, gut fürs Schwimmbad.
    g. Auch die Wahl des Holzes entscheidet der Spieler nach individuellen Kriterien. Die Faustregel: „Je heller das Holz klingt, desto schneller ist der Schläger.“
    h. Die Haltbarkeit eines Schlägers ist lange, versichert Franz.
    i. Die Farben schwarz und rot des Schlägers dienen der Orientierung. Über die Qualität des Belags sagen sie nichts aus.
    j. Eine Tischtennisplatte braucht der Spieler sich nicht anzuschaffen. Beim TVR kann mehrmals wöchentlich gespielt werden.
    k. Auch für die Kunststoffbälle kommt der Verein auf. Rund 400 Stück werden für ein Spieljahr benötigt. Ganz billig ist das nicht. Eine Wettkampfkugel kostet zwischen 1,60 und 2,00 Euro.
15. Klar ist für die Spieler vom Verein: Neben der sportlichen Herausforderung geht es am Tisch auch um viel Leidenschaft.
16. Emotionen kochen hoch – Schläger können durchaus einmal durch die Luft fliegen.
17. Ebenfalls durch die Luft fliegen Wortfetzen aller Tonlagen. Das gehört dazu, ist die Meinung von Hermann und Sascha.
18. Emotionen beinhalten aber auch das soziale Miteinander, Sie werden im Verein gepflegt.
19. Am Tisch sind alle gleich – jung und alt, Jungen und Mädchen.
20. Geselligkeit ist auch wichtig.
21. Ehrgeiz darf es dennoch geben, sagt de Fitti.
22. Verbissenheit lieber nicht.

Gerecht ging nicht

Eine Saison, die aufgrund einer Pandemie abgebrochen wurde, dies hat es zuvor noch nie gegeben. Die Verbandsvertreter waren um diese Entscheidung nicht zu beneiden.
Der Abbruch einer Spielzeit aufgrund einer Pandemie gibt/gab es in der Wettspielordnung keine Lösung. So oder so, es kann keine gerechte Lösung geben, weil ein Virus das Leben nahezu überall auf der Welt lahmgelegt hat. Das hat für viele Menschen weitreichende Konsequenzen, sie haben ihren Job verloren, ihre Existenz, vielleicht einen Angehörigen oder Freund, schlimmstenfalls ihr Leben.
Eine Tischtennissaison, die vielleicht nicht so endet, wie man sich das vorgestellt hat, ist im Vergleich zu vielen anderen Folgen der Pandemie doch eins der kleinsten Probleme. Vier Spieltage vor Schluss ein Saisonabbruch, damit hatten die wenigsten gerechnet. Aber für uns war es nicht so tragisch, wir hatten unsere Saisonziele erreicht. Die erste Mannschaft schaffte den Aufstieg in die neu geschaffene Bezirksoberliga. Den Durchmarsch in die 2. Pfalzliga wurde gerade so verpasst. Darüber war man nicht sooo unglücklich. Das wäre bei der Spielstärke der Mannschaften in dieser Klasse und unserem Altersdurchschnitt dann doch eine Nummer zu groß für uns gewesen. Die 2. Mannschaft hat das Saisonziel Klassenerhalt souverän geschafft. Die 3. Mannschaft landete im oberen Mittelfeld. Platz 1, der zum Aufstieg berechtigt hätte, war bereits frühzeitig auf Grund diverser Verletzungen und Krankheiten nicht mehr zu erreichen. Die 4. Mannschaft hat das Saisonziel den Klassenerhalt geschafft, die Jugendmannschaft belegte einen Mittelfeldplatz. So hat die Runde für uns ein versöhnliches Ende gefunden.

Herren I

(Textbeitrag von Abteilungsleiter Wolfram Blind)

Die erste Mannschaft spielt als Aufsteiger in der Bezirksliga eine überragende Rolle und landete letztendlich punktgleich mit dem Tabellenzweiten mit 26:10 Punkten auf dem 3. Platz. Die ersten vier Mannschaften lieferten sich während der gesamten Runde ein spannendes Kopf an Kopfrennen. Der eifrige Trainingsbesuch zahlte sich aus, die Mannschaft hat gegen die Spitzenteams zum Teil begeisterndes und spannendes Tischtennis geboten. Der Aufstieg in die neu zu schaffende Bezirksoberliga wurde geschafft. Der Durchmarsch in die 2. Pfalzliga wurde durch Punktverluste gegen Mannschaften aus dem letzten Tabellendrittel verspielt. Sei's drum... Mit einem 0:4 gegen den haushohen Favoriten von Winnweiler 2 schied die Mannschaft um Mannschaftsführer Hermann Müller im Achtelfinale des Pokalwettbewerbes aus.

Der steile Weg nach oben
2021/2022
2. Pfalzliga
??
2020/2021
Bezirksoberliga
2019/2020
Bezirksliga
2018/2019
Bezirksklasse
S.D.
S.R.
A.C.
A.W.
H.M.

Top-Ten der Bezirksliga:
Erstes Paarkreuz: Nr.1 Sascha Decker
Zweites Paarkreuz: Nr.2 Andre Christmann
Drittes Paarkreuz: Nr.8 Hermann Müller
Zum Einsatz kamen: Sascha Decker, Andre Christmann, Andre Weingarth, Stefan Richter, Hermann Müller, Norbert Müller, Marco Wirth, Rainer Kreutz und Armin Gaß.

Bezirksliga

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC Winnweiler II	18	14	2	2	152:91	+61	30:6
2	TTC Bann	18	13	0	5	147:86	+61	26:10
3	TV Rammelsbach	18	12	2	4	146:109	+37	26:10
4	TV Alsenborn	18	12	1	5	138:105	+33	25:11
5	TT Ramstein-Miesenbach	18	9	2	7	128:123	+5	20:16
6	TTV Siegelbach	18	7	5	6	136:120	+16	19:17
7	Post SG Kaiserslautern	18	8	3	7	125:123	+2	19:17
8	TTV Jettenbach	18	8	0	10	101:120	-19	16:20
9	TuS Gerbach	18	4	3	11	96:145	-49	11:25
10	TuS Hirschhorn	18	3	4	11	110:140	-30	10:26
11	TTC Börrstadt	18	2	3	13	94:148	-54	7:29
12	TTC Sand	18	3	1	14	87:150	-63	7:29

Bilanzen:
Einzel: Sascha Decker 26:6; Andre Christmann 22:13; Andre Weingarth 15:15; Stefan Richter 14:21; Hermann Müller 20:9; Norbert Müller 15:12; Marco Wirth 4:1; Rainer Kreutz 1:0; Armin Gaß 1:0

Herren II
(Textbeitrag von und mit Abteilungsleiter Wolfram Blind)
Die zweite Mannschaft um Spielführer Armin Gaß spielte in der Bezirksklasse und landete dort mit 13:23 Punkten im unteren Mittelfeld der Tabelle auf Platz 9. Es war von Beginn an klar, dass nur eine Mannschaft absteigt. Diese stand mit Erzenhausen frühzeitig fest. Schön, dass die Mannschaft mit Waldmohr und Bruchmühlbach - Miesau noch zwei weitere Teams hinter sich lassen konnte. Mit einem Freilos hatte das Team die zweite Runde im Pokalwettbewerb erreicht. Hier wartete im Achtelfinale mit Bann 1 ein übermächtiger Gegner, dem man mit 0:4 unterlag.
Top-Ten der Bezirksklasse:
Erstes Paarkreuz: Nr.6 Rainer Kreutz
Zum Einsatz kamen: Marco Wirth, Rainer Kreutz, Wolfram Blind, Armin Gaß,

Sascha Föhst, Oliver Zaharanski, Gerhard Just, Franz Schmidt, Christoph Hesse, Timo Stoll und Walter Jung.

Bezirksklasse West

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC Brücken II	17	17	0	0	153:37	+116	34:0
2	TTV Jettenbach II	18	13	1	4	141:96	+45	27:9
3	TTC Herschweiler-Pettersh.	17	13	0	4	138:78	+60	26:8
4	FC Queidersbach	18	13	0	5	149:80	+69	26:10
5	TTC Breitenbach	18	9	3	6	125:111	+14	21:15
6	TTC Altenglan	18	7	4	7	122:114	+8	18:18
7	TTC Bann II	18	7	3	8	113:124	-11	17:19
8	TT Ramstein-Miesenbach II	18	7	2	9	108:125	-17	16:20
9	TV Rammelsbach II	18	5	3	10	112:129	-17	13:23
10	TV Waldmohr	18	5	1	12	96:141	-45	11:25
11	TTG Bruchmühlbach-Miesau	18	1	3	14	78:150	-72	5:31
12	TTV Erzenhausen	18	0	0	18	12:162	-150	0:36

Bilanzen:
Einzel: Marco Wirth 17:16; Rainer Kreutz 23:12; Wolfram Blind 12:18; Armin Gaß 14:15; Sascha Föhst 8:12; Oliver Zaharanski 6:19; Gerhard Just 1:4; Franz Schmidt 1:1; Christoph Hesse 0:2; Timo Stoll 0:1; Walter Jung 0:1

Herren III und Herren IV

(Textbeitrag von und mit Helmut Simon)

Was für ein Spieljahr, unabhängig von dem komischen Virus, war leider wieder in beiden Teams alles dabei, was kein Mensch braucht. Fuß- und Knieoperation, Bandscheibenvorfall, Kieferoperation, dicker Knöchel, Knieschmerzen, grippaler Defekt, Schichtdienst, Urlaub zum falschen Zeitpunkt und Unlust einiger Spieler, dies alles war leider das Hauptthema, was viel Unruhe in die beiden Mannschaften brachte. Am plötzlichen Ende der Runde, war bei beiden Teams auf den letzten Drücker doch noch alles im grünen Bereich, Glück gehabt! In der erzwungenen super langen Sommerpause kann es nur heißen, alle Verletzungen hegen und pflegen und auf ein Neues im Spieljahr 2020/21.
Alles wird gut.
Top-Ten der Kreisliga West: Erstes Paarkreuz: Nr.4 Timo Stoll / Zweites Paarkreuz: Nr.8 Walter Jung / Drittes Paarkreuz: Nr.1 Torsten Nabinger

Die **Dritte** kam, dank der Spieler der Vierten (was man an der Anzahl der Spieler sieht, die zum Einsatz kamen) noch ganz gut über die Runden und belegte am Ende nach einem 2. Platz im letzten Jahr, einen guten 4. Platz.

Vor allem war da der Mannschaftsführer gefordert, um immer eine komplette Mannschaft zu stellen. Mit der Platzierung kann man zufrieden sein, denk ich mal, viel mehr wäre realistisch gesehen, auch in stärkster Aufstellung nicht möglich gewesen.
Zum Einsatz kamen: Thomas Brückner, Gerhard Just, Jürgen Zimmer, Wolfgang Benedum, Timo Stoll, Walter Jung, Christoph Hesse, Franz Schmitt, Torsten Nabinger, Sen Decker, Helmut Simon, Olivier Schröder, Nikolai Stoll, Hans Schwinn, Felix Bauer und Moritz Graf.

Erster Satz im Bericht des letzten Spieljahres war bei der **Vierten** "Was für eine Runde, mit Gefühlswallungen nach beiden Seiten". In diesem Jahr fast der gleiche Satz, "Was für eine Runde mit Gefühlswallungen nach nur einer (leider negativen) Seite". So kann man es ausdrücken, es waren einfach zu wenig Spieler an Bord und manche waren auch noch unzuverlässig, was erschwerend hinzu kam. Es war dann nicht verwunderlich, dass man ein Abo auf die rote Laterne in der Tabelle hatte. Man brachte es einfach nicht fertig in wichtigen Spielen komplett anzutreten. Dann kam das letzte Spiel vor Corona am 07.03. was man zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste. Mit einem Sieg gegen Herschweiler-Pettersheim III konnte man doch noch den Abstiegsplatz verlassen. Glück gehabt, aber da bin ich mir nicht so sicher. Klasse tiefer, neu anzufangen wäre vielleicht besser gewesen. Am 12.03. wurden dann alle Spiele in Deutschland gestoppt und die Tabellen und Statistiken der einzelnen Spieler eingefroren.
Zum Einsatz kamen: Jürgen Zimmer, Christoph Hesse, Sven Decker, Torsten Nabinger, Helmut Simon, Olivier Schröder, Nicolai Stoll, Hans Schwinn, Christoph Pöppel, Gudrun Lion-Cloß, Felix Bauer und Moritz Graf.

Kreisliga West - Nord Herren III und Herren IV

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTC St. Julian	15	15	0	0	135:30	+105	30:0
2	TT Ramstein-Miesenbach III	14	12	1	1	119:43	+76	25:3
3	TTV Jettenbach III	14	11	0	3	108:63	+45	22:6
4	TV Rammelsbach III	15	8	1	6	109:79	+30	17:13
5	TTG Quirnbach-Glanmünchw.	16	7	2	7	99:99	+0	16:16
6	TTC Herschweiler-Pettersh. II	14	6	1	7	85:91	-6	13:15
7	TTC Erdesbach	14	4	3	7	78:101	-23	11:17
8	TT Ramstein-Miesenbach IV	15	2	2	11	50:122	-72	6:24
9	TV Rammelsbach IV	15	2	1	12	68:124	-56	5:25
10	TTC Herschweiler-Pettersh. III	16	1	1	14	42:141	-99	3:29

Bilanzen:
Einzel Herren III: Thomas Brückner 13:7; Gerhard Just 5:5; Jürgen Zimmer 1:0; Wolfgang Benedum 0:2; Timo Stoll 11:4; Walter Jung 12:8; Christoph Hesse 3:0; Franz Schmidt 12:11; Torsten Nabinger 7:5; Sven Decker 0:2; Helmut Simon 9:3; Olivier Schröder 0:3; Nicolai Stoll 1:3; Hans Schwinn 2:2; Felix Bauer 5:2; Moritz Graf 0:4
Einzel Herren IV: Jürgen Zimmer 0:2; Christoph Hesse 4:6; Sven Decker 11:15; Torsten Nabinger 6:13; Helmut Simon 10:9; Olivier Schröder 2:8; Nicolai Stoll 6:14; Hans Schwinn 1:3; Christoph Pöppel 0:2; Gudrun Lion-Cloß 2:3; Felix Bauer 6:7; Moritz Graf 0:10

Jugend
Was für eine Spielrunde für die Jungs, in der Vorrunde hatte man eine optimale Punktausbeute mit nur vier Spielern, der Trainingsbesuch hätte etwas besser sein können. Der Trainingsbesuch in der Rückrunde wurde aber noch schlechter und auch die Leistungen waren dementsprechend. Zumindest konnte man zwischenzeitlich auf sechs Spieler zurückgreifen, was auch dringend nötig war. Am Ende sprang Platz 5 in der Bezirksklasse Jungen 18 heraus. Leider war wie so oft in den letzten Jahren, die Unlust bei den Aktiven groß, ein Spiel der Jungs zu betreuen.
Top-Ten der Bezirksklasse Jugend: Erstes Paarkreuz: Nr.10 Tim Kuhn, Zweites Paarkreuz: Nr.7 Fabian Sauer
Zum Einsatz kamen: Tim Kuhn, Julius Heß, Fabian Sauer, Sven Mazet, Jonas Klein und Tim Decker.
Trainerteam: Katrin Stanietz, Nicolai Stoll, Gudrun Lion-Cloß und Helmut Simon

Bezirksklasse Jungen 18

Rang	Mannschaft	Beg.	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	TTF Rockenhausen	13	12	1	0	77:23	+54	25:1
2	TuS Gerbach	13	10	1	2	70:35	+35	21:5
3	TTC Brücken II	14	8	2	4	63:41	+22	18:10
4	TV Alsenborn	13	7	3	3	58:39	+19	17:9
5	TV Rammelsbach	13	5	3	5	55:59	-4	13:13
6	Post SG Kaiserslautern	13	2	4	7	47:67	-20	8:18
7	TuS Erfenbach	13	3	2	8	37:65	-28	8:18
8	SV Medard	14	2	2	10	42:73	-31	6:22
9	TTG Bruchmühlbach-Miesau	14	2	0	12	28:75	-47	4:24

Bilanzen:
Einzel: Tim Kuhn 13:11; Julius Heß 11:13; Fabian Sauer 15:4; Sven Mazet 3:8; Jonas Klein 0:1; Tim Decker 1:2

Die Top 6 in unserem Verein

Wer würde nicht gerne in wenigen Monaten seinen Q-TTR-Wert um 50 oder gar 100 Punkte verbessern? Ein Überflieger kann jeder werden, ob Kreisliga oder Bezirksliga. Manch einer hat es im abgelaufenen Spieljahr 2019/20 geschafft, sich zumindest einen positiven Wert zu erkämpfen. Außerhalb des Tischtennis-Sports kann man vermutlich wenig mit dem Begriff Q-TTR-Wert anfangen. Was ist ein Q-TTR-Wert? Der Q-TTR-Wert bestimmt die Reihenfolge, in der eine Mannschaft in Meisterschaftsspielen antreten darf. Es wird auch geregelt, ob ein Spieler in der ersten, zweiten oder dritten Mannschaft eines Vereins spielt. So soll zum Beispiel verhindert werden, dass ein guter Spieler in einer unterklassigen Mannschaft aushilft und diese dadurch einen Vorteil hätte. Der Q-TTR-Wert berechnet sich aus den Erfolgen eines Spielers. Für gewonnene Partien gibt es Punkte, in höheren Ligen mehr. Auch Turnierteilnahmen zählen und werden gewertet. Vor einem neuen Spieljahr müssen die Spieler in der obersten Mannschaft spielen die die meisten Punkte (innerhalb einer Toleranz von 50 Punkten) haben. Geschieht dies nicht, bekommt der Spieler der mehr Punkte hat, einen Sperrvermerk für alle höheren Mannschaften.

Rang	Name	Team	11.08.2019	01.04.2020	Differenz
1.	Felix Bauer	Herren IV	1180	1285	105
2.	Fabian Sauer	Jugend	1040	1102	62
3.	Armin Gaß	Herren II	1505	1536	31
4.	Rainer Kreutz	Herren II	1612	1642	30
5.	Hermann Müller	Herren I	1607	1635	28
6.	Sascha Decker	Herren I	1773	1797	24

Über die "negative Top-Ten" legen wir mal den Mantel des Schweigens

Tischtenniscracks des TVR vor neuer Saison

Ein ständiger Begleiter in der neuen Spielrunde?

Es geht wieder los, nach einer super langen Sommerpause. Wegen der Pandemie mussten wir lange auf Tischtennis verzichten.
Flexibilität ist das Gebot der Stunde. Der Pfälzische Tischtennis-verband ist vorbereitet das Spielsystem, sollte die Infektionssituation sich grundlegend ändern, auch während der Spielrunde zu ändern, damit weiter unter Wettkampfbedingungen Tischtennis gespielt werden kann. In einem solchen Fall könnte das jeweils zuständige Entscheidungsgremium beschließen: Ab sofort spielen wir ein anderes System z.B. wir lassen die Doppel weg und spielen alle Einzel aus. In der neuen Saison scheint nicht vieles sicher. Eines aber schon: “Die Saison wird von Corona geprägt sein“. Eine Spielersitzung durchzuführen, keine große Sache, aber… in Coronazeiten war dies nicht so einfach. Wo kann man sowas in diesen Tagen Anfang Juni mit ca. 30 Personen durchführen? Mit Genehmigung vom Bürgermeister und der Schulleitung konnten wir den Schulhof oder wenn es regnet den Lichthof zu nutzen. Sitzgelegenheiten und zwei Tische wurden noch gebraucht, alles nicht so einfach, wie ich feststellen musste. Erst am Durchführungstag konnten 26 alte Stühle von der Gemeinde auf den letzten Drücker bereitgestellt werden. Dann war auch dies geregelt. Wie kann es anders sein, die ganze Woche schönes Wetter, dann pünktlich gegen 18.00 Uhr fing es an in Strömen zu regnen. Na sauber. Aber pünktlich um 19.00 Uhr, nach Hände, Tische und Stühle desinfizieren gings bei recht frischen Temperaturen los. Um 20.15 Uhr hatte man alles geklärt, mit einer Streitmacht von vier Herren- und einer Jugendmannschaft starten wir in die neue Spielrunde.

In diesen Zeiten wird die Saison 2020/21 voller Fragezeichen sein:

- Was macht Corona aus uns?
- Ist ein geregelter Spielbetrieb überhaupt möglich?
- Kann man ohne Auflagen trainieren?
- Wie wird sich die “Erste“ in der neuen Spielklasse schlagen?
- Wird die “Zweite“ wieder um den Abstieg spielen?
- Kann die “Dritte“ sich im Vorderfeld der Kreisliga platzieren?
- Ist der Verbleib der “Vierten“ in der Kreisliga machbar?
- Wie wird sich die Jugend in der Bezirksklasse schlagen?

Herren I

Nach dem zweiten Aufstieg in Folge, spielt man in der neuen Runde in der neu geschaffenen Bezirksoberliga. Mannschaftsführer Hermann Müller ist sich sicher, dass es keine leichten Gegner mehr geben wird. Die neue Liga setzt sich zusammen aus den Absteigern aus der 2. Pfalzliga, den besten Teams aus der Bezirksliga, plus den beiden Erstplatzierten aus den Bezirksklassen Ost und West. Insgesamt 10 Teams streiten sich dann um den Aufstieg in die 2. Pfalzliga. Noch ein Aufstieg wäre doch nicht schlecht, dann gäbs wieder etwas was zu feiern. Aber mal sehen ob der Wille vorhanden ist oben mitzuspielen.

Herren II

Die „Zweite“ tritt in neuer Zusammensetzung, drei rein, drei raus, in der Bezirksklasse West an. Der Personaltausch dürfte aber keine Auswirkung auf die Leistungsstärke vom Team haben. Einen Nichtabstiegsplatz sollte das Hauptziel sein und dies müsste auch machbar sein. Bei nur 10 Mannschaften in der Klasse kann man hoffen, dass nur ein Team die Klasse nach unten verlassen muss.

Herren III

Nach dem 4. Platz im alten Spieljahr, sollte es in der neuen Runde auch das Ziel sein, einen vorderen Mittelfeldplatz zu erreichen. Der neue Mannschaftsführer Oliver Zaharanski genannt „Zacki“ will mit frischem Wind und dem vorhandenen Personal dieses Ziel erreichen. Zumindest hat er schon erreicht zwei verletzungsanfällige Spieler an die Zweite abzugeben und dafür drei starke „Neue“ ins Team zu integrieren ha, ha…

Herren IV

Mit frischen Mut in die neue Runde. Theoretisch kann/muss man mit fast identischen Personal antreten. Mit 11 Mann und einer Frau will man versuchen es besser zu machen als im alten Spieljahr. Ziel bis Ende der Spielrunde kann es nur sein mindestens ein Team in der Tabelle hinter sich zu lassen, um den Abstieg aus der Kreisliga zu vermeiden. Da ist wieder langer Atem gefragt und gegen die richtigen Teams in stärkster Aufstellung zu spielen sollte das Ziel sein. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Jugend

Ein Neuanfang ist mal wieder gemacht, wie in den letzten 53 Jahren schon so oft. Der Weg gleichwohl bleibt ein schwerer, es muss weiter versucht werden, mehr Kinder für die schnellste Ballsportart zu begeistern. Da ist viel Geduld und Durchhaltevermögen von den vier Übungsleitern Katrin Stanietz, Gudrun Lion-Cloß, Nicolai Stoll und Helmut Simon gefragt. Im neuen Spieljahr wird man sehen wie sich die Jungs schlagen. Bei dem engen Spielerstamm ist Disziplin gefragt, um in den Meisterschaftsspielen komplett antreten zu können, also immer schön auf den Spielplan schauen.

Nie im Fokus und doch immer da.

Immer da, wenn sie gebraucht werden. Ohne mit der Wimper zu zucken. Ohne zu fragen, was tun die anderen für mich? Sie sind einfach da und geben ehrenamtlich etwas für sein Team, für die Abteilung, oder für den Verein. Die 95,75% "Mitschwimmer" in der Abteilung halten das immer für selbstverständlich.
Da fällt mir gerade, zu dem Thema, eine kleine Anekdote ein:

Meisterschaftsspiel im letzten Spieljahr. Spieler die gerade keinen Einsatz haben, sitzen auf der Bank. Ein Spielergebnis muss in den Spielbogen eingetragen werden, soweit so gut.
Spieler: Du Helmut, de Kuchelschreiber iss kabutt
Helmut: Un
Spieler: Ich brauch e Neier
Helmut: Im Materialschrank rechts
Spieler: Kannschd du mer äne hole, ich find den bestimmt net
Helmut: Den han ich mol ordentlich gebichelt, wo sinn mer dann, net zu glawe.
Der Spieler gehört bestimmt nicht zu den "4,25%" von de Schaffer.

Danke, ist da eigentlich viel zu wenig, besonders bei uns in der Abteilung, wo ja immer alles optimal geregelt ist.

- Sascha hält den Spielbetrieb am Laufen und tut Probleme beseitigen bevor sie auftreten und das schon viele Jahre klaglos an vorderster Front.
- Beim Material ist immer alles im Top-Zustand und ausreichend vorhanden, was nicht selbstverständlich ist, wenn man da auch mal über den Tellerrand hinausschaut, was in anderen Vereinen so abgeht. Man muss auch mal eine Lanze brechen für den Gesamtverein der immer, wenn nötig, ausreichend Mittel zur Verfügung stellt, wenn Tische, Umrandungen usw. gebraucht werden.

Da fällt mir gerade schon wieder eine kleine Anekdote zu dem Thema ein:

Meisterschaftsspiel der Jugend gegen Medard im letzten Spieljahr. Betreuer von Medard reklamiert, dass bei grünen Tischen grüne Netze und bei blauen Tischen blaue Netze benutzt werden müssen. Soweit so gut, war mir aber bekannt. Wir haben blaue (war ein Sonderangebot) und grüne Netze, ein Jugendlicher hat je eins an den Tischen befestigt, was mir aber nicht aufgefallen ist. Hab aber nicht reagiert, die Netze blieben dran,

was dem Betreuer übel aufgestoßen ist, und verloren haben sie dann auch noch. Na so ein Jammer, vielleicht waren die Netze dran schuld, zumindest das Blaue.

- Alle Mannschaftsführer, die Woche für Woche die Teams zusammenstellen und je mehr Mannschaften gemeldet werden, mutiert dieser zu einem Manager, damit alle Teams in Sollstärke antreten können.
- Die vier Übungsleiter (Katrin, Gudrun, Nicolai und Helmut) die zweimal die Woche in der Halle stehen und versuchen den Jugendlichen Tischtennis näher zu bringen und auch bei Meisterschaftsspielen zu betreuen, da kein großes Interesse bei den Aktiven besteht, die vier "Unermüdlichen" zu unterstützen. "95,75%" müssen nur zu den Spielen erscheinen, und vielleicht haben sie auch noch Glück und die Tische sind schon aufgebaut. Zur Not übernimmt der Mannschaftsführer dann auch noch den Abbau.

Aber DANKE an die "4,25%" die die Abteilung optimal am Laufen halten. Da kann man nur hoffen, dass dieser Zustand noch lange anhält.

Nr.1 Sascha Decker der “Leistungsträger“ im Team. Bedingungsloser Angriff ist sein Ding, sehr kräftezehrend, im 5. Satz ist manchmal die Musik all. Die Lebenserwartungen eines Balles (2 Euro pro Stück) sind bei ihm, vornehm ausgedrückt, sehr gering.
Nr.2 Andre Christmann der “Tüftler“, ist immer am rumtüfteln vom Schläger und Körper um auch das “Letzte“ herauszuholen. Ein Materialspieler erster Güte. Im Training fast immer da.
Nr.3 Andre Weingarth der “Trainingsweltmeister“, ha ha, laut Gerüchten wird er öfters beim Joggen und Kartenspielen im Berghof gesichtet. Starker Angriffsspieler, dreimal Ball hin und her, dann wird druff gehau.
Nr.4 Stefan Richter der “Versteher“, hat für jeden ein gutes Wort. Ist fleißig am Trainieren. Durch seine unorthodoxe Spielweise ist es sehr schwer gegen ihn zu spielen, sieht alles sehr harmlos aus, aber....
Nr.5 Mannschaftsführer Hermann Müller de “Jammerer“, kann aber noch immer jeden schlagen, wenn er nicht zu viel mit sich selbst hadert. Trainingsfleiß 1a. Wenn er und Sascha in die Halle kommen wird’s laut, der aktuelle Tratsch muss erst abgearbeitet werden.
Nr.6 Marco Wirth der “Modelathlet“, zumindest äußerlich ist er für jeden Kampf bereit. Hat sich still und leise mit Leistung nach vorne gearbeitet. Linkshänder mit starkem Blockspiel.

Herren I
Spielplan 2020/21

Spielplan (Vorrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Fr 18.09.20	20:00	1	Post SG Kaiserslautern	TV Rammelsbach		
So 27.09.20	10:00	1	TV Rammelsbach	TV Alsenborn		
So 11.10.20	10:00	1	TV Rammelsbach	SG 2018 Hochspeyer		
Sa 24.10.20	19:00	1	TTV Siegelbach	TV Rammelsbach		
So 01.11.20	10:00	1	TV Rammelsbach	ASV Sembach		
So 08.11.20	10:00	1	TTC Brücken II	TV Rammelsbach		
So 15.11.20	10:00	1	TV Rammelsbach	TT Ramstein-Miesenbach		
So 29.11.20	09:30	1	TTV Jettenbach	TV Rammelsbach		
So 06.12.20	10:00	1	TV Rammelsbach	TTF Rockenhausen		

Spielplan (Rückrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
So 10.01.21	10:00	1	TV Rammelsbach	Post SG Kaiserslautern		
Sa 16.01.21	19:00	1	TV Alsenborn	TV Rammelsbach		
Sa 06.02.21	19:00	1	SG 2018 Hochspeyer	TV Rammelsbach		
So 21.02.21	10:00	1	TV Rammelsbach	TTV Siegelbach		
Sa 27.02.21	19:00	1	ASV Sembach	TV Rammelsbach		
So 07.03.21	10:00	1	TV Rammelsbach	TTC Brücken II		
Fr 12.03.21	20:00	1	TT Ramstein-Miesenbach	TV Rammelsbach		
So 28.03.21	10:00	1	TV Rammelsbach	TTV Jettenbach		
So 11.04.21	10:00	1	TTF Rockenhausen	TV Rammelsbach		

Der Beste unter den Besten
Sascha Decker

01.07. 1972

Da hat er das Licht der Welt erblickt

1993

Vereinswechsel von Pfeffelbach nach Kusel

1996 1997

Meister der Bezirksklasse und Aufstieg in die Bezirksliga

1997 1998

Bezirkspokalsieger

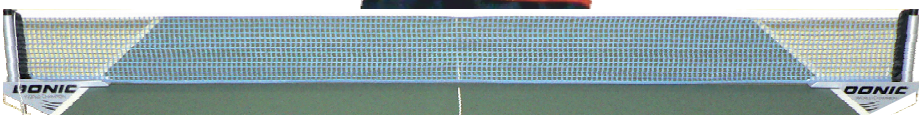
Randnotiz:
Auffällig ist, dass der Auf- und Abstieg des TV Kusel Abt. TT einherging mit dem Zu- und Abgang von Herrn Simon. Kann aber auch nur Zufall sein.

2001 2002

Meister der Bezirksklasse und Aufstieg in die Bezirksliga

Aufstieg in die Bezirksoberliga

2019 2020



Der Beste unter den Besten
Sascha Decker

2004 2005 Aufstiegsspiel in die 2. Pfalzliga gegen Dahn 9:7 verloren

2005 2006

Meister in der Bezirksliga und Aufstieg in die 2. Pfalzliga

2003

Vereinsmeister in Kusel (aber auch 1996/97/98/99/2000)

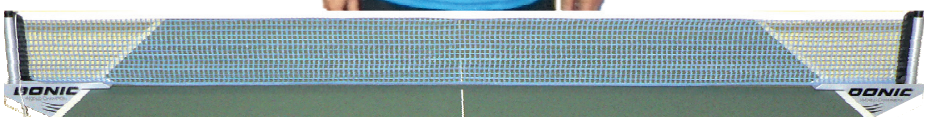
2014 Vereinswechsel von Kusel nach Rammelsbach

2014 2015

Meister in der Kreisliga und Aufstieg in die Bezirksklasse
Bezirkspokalsieger
2. Platz im Pfalzpokal

Meister in der Bezirksklasse und Aufstieg in die Bezirksliga

2018 2019



Teamvorstellung Herren II
Bezirksklasse West

Nr.1 Rainer Kreutz der “Trainingsweltmeister“, mit extrem schwierigen Aufschlägen (ha, ha) ausgestattet und am liebsten spielt er Abwehr. Gewinnt öfters Spiele und keiner weiß eigentlich warum. Man kann ihn auch bedenkenlos in der Ersten einsetzen.
Nr.2 Norbert Müller optisch immer der Fels in der Brandung, lässt sich durch nix aus der Ruhe bringen. Spielt sein Spiel, unter dem Motto, geht oder geht net. Vorhandschwinger sind seine Stärke.
Nr.3 Mannschaftsführer Armin Gass der “Stille“, zeigt immer das was er kann. Hat wenig Leistungsschwankungen. Schulmäßige Schläge kennt er nicht, alles sieht so “Schwimmbadmäßig“ aus, aber erfolgreich.
Nr.4 Wolfram (Sascha) Blind der “Glücksspieler“, hört sehr schlecht, aber die Kantenbälle hört er. Ein “Laufwunder“, Beinarbeit beschränkt sich auf die Größe eines Bierdeckels, Vorhanderöffnung mit viel Spin ist seine beste und wichtigste Waffe um ein Spiel zu gewinnen.
Nr.5 Timo Stoll ein ganz “Großer“. Mit Kinderaufschlägen und der Taktik den Gegner einzuschläfern, versucht er zum Erfolg zu kommen. Aber mit einem gesunden Ehrgeiz ausgestattet.
Nr.6 Gerhard Just “der“ Linkshänder im Verein. Beinarbeit sehr verbesserungswürdig, hofft immer der Ball kommt zu ihm, aber oft ist es nicht so. Hat starke “flotte“ Aufschläge aus der Hüfte und nennt sich Materialspieler.

Herren II
Spielplan 2020/21

Spielplan (Vorrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Fr 25.09.20	20:00	2	TT Ramstein-Miesenbach II	TV Rammelsbach II		
Fr 02.10.20	19:00	1	TTC Sand II	TV Rammelsbach II		
Fr 09.10.20	20:00	1	TV Rammelsbach II	TTC Altenglan		
Sa 24.10.20	19:00	1	TTC Brücken III	TV Rammelsbach II		
Fr 30.10.20	20:00	1	TV Rammelsbach II	TV Waldmohr		
Fr 06.11.20	20:00	1	TTC Breitenbach	TV Rammelsbach II		
Fr 13.11.20	20:00	1	TV Rammelsbach II	TTC Bann II		
So 22.11.20	09:30	1	TTC St. Julian	TV Rammelsbach II		
Fr 27.11.20	20:00	1	TV Rammelsbach II	TTG Bruchmühlbach-Miesau		

Spielplan (Rückrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Fr 15.01.21	20:00	1	TV Rammelsbach II	TT Ramstein-Miesenbach II		
Fr 29.01.21	20:00	1	TV Rammelsbach II	TTC Sand II		
Sa 06.02.21	19:00	1	TTC Altenglan	TV Rammelsbach II		
Fr 19.02.21	20:00	1	TV Rammelsbach II	TTC Brücken III		
Sa 27.02.21	19:00	1	TV Waldmohr	TV Rammelsbach II		
Fr 05.03.21	20:00	1	TV Rammelsbach II	TTC Breitenbach		
Fr 12.03.21	20:00	1	TTC Bann II	TV Rammelsbach II		
Fr 19.03.21	20:00	1	TV Rammelsbach II	TTC St. Julian		
Fr 26.03.21	20:00	1	TTG Bruchmühlbach-Miesau	TV Rammelsbach II		

1984 Vereinsmeisterschaften

2011 Jungs sinn doof!?

2015 Bootchefahrt in Frankreich

1995 2. Herrenmannschaft

1979 Freundschaftsturnier in Sand

2009 Turniersieg in Breitenbach

1996 Damenstreitmacht

1996
Trainingseinheit mit Weltmeister

1999 TT-Jugend mit Trainer

2000 Vereinsmeisterschaften

1999 Bezirkspokalendspiel Herren II

2012 Meisterschaft gefeiert

1977 Vereinsmeisterschaften

2018 Meisterschaft gefeiert

Teamvorstellung Herren III
Kreisliga West-Nord

Nr.1 Thomas Brückner der “Unscheinbare“, sieht alles harmlos aus, aber was er macht hat Hand und Fuß. Sehr erfolgreich im vorderen Paarkreuz, ist fleißig am Punktesammeln. Nur das Doppelspiel ist noch sehr ausbaufähig, ist nicht sooo sein Ding.
Nr.2 Christoph Hesse der **“**Unorthodoxe“, so könnte man es beschreiben was der so spielt. Großer Trainingseifer, wenn es sein Beruf zulässt. Geht im Training immer gleich in die Vollen, einspielen gibt’s net. Ist für seine Gegner etwas ungewohnt.
Nr.3 Walter Jung de “Futterer“ hat immer Hunger und isst zu viel vor dem Training, was dann eine gewisse Trägheit nach sich zieht. Abwehr ist sein Ding und ab und zu einen Endschlag. Guter Doppelspieler.
Nr.4 Sascha Föhst der “Statistiker“, weiß alles über seine Gegner. Seine Stärken ist das Blockspiel, sein Endschlag kann man als Endschlag nicht bezeichnen, ist eher so ein “Rüberschmeißer“.
Nr.6 Franz Schmidt der “Oldie“ unter den Alten. Man könnte ihn auch Wadenbeißer nennen, kämpft manch Gegner nieder der besser ist wie er. Geduld beim Spiel ist seine Stärke, dann schlägt er unvermittelt zu.
Nr.6 Mannschaftsführer Oliver Zaharanski der “Unangenehme“, bringt die Gegner mit seinem Material zur Verzweiflung. Gewinnt gegen jeden, zumindest vor dem Spiel. Geist ist immer willig, aber das Fleisch??

Herren III
Spielplan 2020/21

Spielplan (Vorrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Fr 18.09.20	20:00	1	TV Rammelsbach III	TTC Herschweiler-Pettersh. II		
Fr 25.09.20			spielfrei*	TV Rammelsbach III		
Fr 02.10.20	20:00	1	TV Rammelsbach III	TTV Jettenbach III		
Fr 09.10.20			spielfrei*	TV Rammelsbach III		
Fr 23.10.20	20:00	1	TV Rammelsbach III	TTV Jettenbach IV		
Fr 30.10.20	20:00	2	TT Ramstein-Miesenbach III	TV Rammelsbach III		
Fr 06.11.20	20:00	1	TV Rammelsbach III	TTC Erdesbach		
Sa 14.11.20	19:00	1	TV Rammelsbach IV	TV Rammelsbach III		
Fr 20.11.20	20:00	1	TV Rammelsbach III	TTV Erzenhausen		

Spielplan (Rückrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Sa 09.01.21	19:00	1	TTC Herschweiler-Pettersh. II	TV Rammelsbach III		
Fr 15.01.21		1	TV Rammelsbach III	spielfrei*		
Sa 30.01.21	19:00	1	TTV Jettenbach III	TV Rammelsbach III		
Fr 05.02.21		1	TV Rammelsbach III	spielfrei*		
So 21.02.21	10:00	1	TTV Jettenbach IV	TV Rammelsbach III		
Fr 26.02.21	20:00	1	TV Rammelsbach III	TT Ramstein-Miesenbach III		
Sa 06.03.21	19:00	1	TTC Erdesbach	TV Rammelsbach III		
Fr 12.03.21	20:00	1	TV Rammelsbach III	TV Rammelsbach IV		
Fr 19.03.21	20:00	1	TTV Erzenhausen	TV Rammelsbach III		

Der Tischtennis Ursprung

Über die Entstehung vom Tischtennis gibt es verschiedene Ansichten, und so richtig nachprüfbar scheint der Ursprung nicht zu sein. Einige sehen die Anfänge am Ende des 19. Jahrhunderts in Indien, andere behaupten fest, dass Tischtennis in England entstanden sei. 1874 wurde Tischtennis erstmals in England schriftlich erwähnt. Vor dem Tischtennis war Tennis angesagt, das hauptsächlich vom Adel gespielt wurde. Wegen dem für England bekannten regnerischen Wetter, wurde das Tennis dann in die Räume rein verlegt. Anfangs dienten Gummibälle oder Kork-Kugeln als Tischtennisball. Erst später kam der Zelluloid-Ball ins Spiel, den James Gibb angeblich 1891 auf einer Reise in den USA bei einem Händler entdeckt haben soll. Unstrittig ist hingegen nicht, dass es nicht die Chinesen waren, die Tischtennis erfunden haben. Genauso wenig wie die Schweizer Tischtennis nicht erfunden haben.

1875 wurde “Raum-Tennis“ zu “Tisch-Tennis”

Bei der Verlegung des normalen Tennis in die Innenräume, wurde der Begriff Raum-Tennis geboren. Esstische dienten als Tischtennistisch und eine Schnur wurde als Netz gespannt. Behauptet wird auch, das anfangs Bücher und Bratpfannen als Tischtennis-Schläger gedient haben sollen, vorstellbar ist es jedenfalls. Mit Bratpfannen wird schließlich noch heute bei den Pan Open gespielt. 1875 hat ein englischer Ingenieur die ersten Tischtennis Regeln festgelegt und veröffentlicht. Tischtennisgeschichte auf diesem alten Foto.

Tischtennis Geschichte, Linien wie beim Tennis

Die ersten Tischtennis Beläge

Die ersten Tischtennisbeläge bestanden aus Schweinehaut, Kork und Schmirgelpapier. Ähnlich erfinderisch waren auch einige Firmen, die neben dem 1891 patentierten Begriff Ping Pong weitere Namen für Tischtennis erfanden. “Whiff Waff“ und “Flim Flam“ sind nur einige der einfallsreichen Bezeichnungen, die allesamt dem Table Tennis weichen mussten. 1902 wurde der erste Gummibelag mit Noppen erfunden, und der erste Verband “Ping Pong Association” wurde in England gegründet. Die spektakulärste Neuerung der Ping Pong Association war die neue Regel, dass der Tischtennisball beim Aufschlag zunächst auf der eigenen Tischhälfte aufkommen musste.

Der Tischtennis Sport wird Hoch-Offiziell

Die International Table Tennis Federation wurde 1926 gegründet, und Tischtennis verbreitete sich sehr stark in Europa, speziell in England, Deutschland und Ungarn. Als Tischtennis in Asien einzog, wurden China, Korea und Japan sehr schnell zur Übermacht im Tischtennis, und lösten die Ungarn in den 50er Jahren an der Weltspitze ab. Wer nun den Topspin tatsächlich erfunden hat, ist auch etwas strittig. Einige behaupten die Japaner, andere sagen es waren Europäer. Unstrittig ist wieder: Es waren jedenfalls nicht die Schweizer.

Die Gründung von Tischtennis-Verbänden

Nach und nach wurden nationale und internationale Verbände gegründet:

- 1907 wurde die erste deutsche Meisterschaft gespielt im Kasino am Nollendorff-Platz in Berlin.
- 1925 wurde der Deutsche Tischtennis Bund (DTTB) gegründet.
- 1926 wurde die erste Europameisterschaft in London geplant, die allerdings durch die Beteiligung von einigen Indern zu einer Weltmeisterschaft aufgewertet wurde.
- 1933 Der Kieler TTK Grün-Weiß wurde erster deutscher Mannschaftsmeister der Herren

Bis zum Zweiten Weltkrieg kamen die besten Tischtennisspieler aus Ungarn, Tschechoslowakei und Rumänien. Ab 1953 wurden die japanischen Spieler führend. Ferner beklebten sie den Schläger mit dicken Schaumstoffmatten, was das Spiel erheblich schneller machte. Anfang der 1980er Jahre konnten die Europäer mit Hilfe von neuen Techniken (Frischkleben) aufholen.

- 1949 Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der DTTB in Bad Homburg wiedergegründet
- 1958 erste offizielle Europameisterschaft
- 1966/67 deutsche Bundesliga für Herren
- 1967 Gründung der Tischtennisabteilung des TV Rammelsbach
- 1988 wurde Tischtennis offiziell olympische Sportart

Teamvorstellung Herren IV
Kreisliga West-Nord

Nr.1 Wolfgang Benedum der “Angeschlagene“, würde gerne mehr spielen, aber die Gesundheit lässt dies nicht zu. Hat ein unangenehmes Spiel und ist nicht zu unterschätzen.
Nr.2 Sven Decker der “Nichtrainingsweltmeister“, bei ihm geht es auch seltsamer Weise ohne Training. Hat wenige Leistungsschwanken, guter Punktesammler im Team. Seine stärkste Waffe, Vorhandendschlag und Geduld.
Nr.3 Torsten Nabinger der “Noppenkönig“, hat einen mächtigen Endschlag. Versucht immer mit seinem Material den Gegner zu verwirren, dann schlägt er zu. Schulmäßig ist was anderes, aber Hauptsache erfolgreich.
Nr.4 Helmut Simon bin “der“ Doppelspieler im Verein, aber der Zahn der Zeit nagt unaufhörlich. Ballwechsel müssen noch schneller beendet werden, als in den letzten Jahren schon, sonst wird’s eng. Schupfen ist nicht so mein Ding, de Bananeflip und Topspin schon eher.
Nr.5 Christoph Pöppel der “Schlagfertige“, hat immer einen lockeren Spruch auf der Lippe. Nach langen Jahren Tischtennisabstinenz kann es nur heißen, viel Training um die Sicherheit beim Spiel wieder zu finden.
Nr.6 Hans Schwinn der “Wankelmütige“, lässt sich öfters aus dem Konzept bringen, hat aber einen starken Topspin muss diesen nur öfters einsetzen. Hat in der letzten Spielrunde eine westliche Leistungssteigerung erlebt. Ist Student weit weg, da sind Einsätze schwierig zu planen.
Nr.7 Mannschaftsführer Nicolai Stoll der “Ungestüme“, ist das Küken im Team, muss noch lernen die Bälle vorzubereiten. Hat eine starke Rückhand, Rest kommt noch. Für einen Aufschlagfehler ist er immer gut. Aber gut Ding will Weil, ist ja noch jung, da kann man noch verzeihen.
Nr.9 Gudrun Lion-Cloß die “Schupfkönigin“ und einen starken Aufschlag, darauf baut sich ihr Spiel auf, und wer verliert schon gern gegen eine Frau. Gute Doppelspielerin. Hat es nicht leicht in der Tischtennisherrenwelt.
Nr.10 Felix Bauer der “Aufsteiger“ im ersten Jahr für den TVR. Hat eine starke Rückhand und gute Aufschläge. Immer für einen Punkt im Team gut. Ist ja auch noch ein junger Hüpfer, da kann man noch einiges erwarten für die Zukunft.
Nr.11 Julius Heß hat eine schwierige Aufgabe vor sich, den Sprung zu schaffen vom Jugend- in den Aktivenbereich. Aber da ist Geduld und viel Training gefragt. Handtuch beim Training ein Muss, schwitzt immer als wäre er kurz vor einem Herzinfarkt. Aber immer bereit das Letzte zu geben.
Nr.12 Moritz Graf der “Zuverlässige“, ist immer da, wenn er gebraucht wird. Ist jetzt auch öfters im Training zu sehen, kann ja nicht schaden. Muss noch lernen die Schwächen des Gegners besser auszunutzen und mehr Sicherheit in sein Spiel zu bringen.

Herren IV
Spielplan 2020/21

Spielplan (Vorrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Fr 18.09.20		1	TV Rammelsbach IV	spielfrei*		
Sa 26.09.20	19:00	1	TTV Jettenbach III	TV Rammelsbach IV		
Fr 02.10.20		1	TV Rammelsbach IV	spielfrei*		
So 11.10.20	10:00	1	TTV Jettenbach IV	TV Rammelsbach IV		
Sa 24.10.20	19:00	1	TV Rammelsbach IV	TT Ramstein-Miesenbach III		
Sa 31.10.20	19:00	1	TTC Erdesbach	TV Rammelsbach IV		
Fr 06.11.20	20:00	1	TTV Erzenhausen	TV Rammelsbach IV		
Sa 14.11.20	19:00	1	TV Rammelsbach IV	TV Rammelsbach III		
Sa 21.11.20	19:00	1	TTC Herschweiler-Pettersh. II	TV Rammelsbach IV		

Spielplan (Rückrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Fr 08.01.21			spielfrei*	TV Rammelsbach IV		
Sa 16.01.21	19:00	1	TV Rammelsbach IV	TTV Jettenbach III		
Fr 29.01.21			spielfrei*	TV Rammelsbach IV		
Sa 06.02.21	19:00	1	TV Rammelsbach IV	TTV Jettenbach IV		
Fr 19.02.21	20:00	2	TT Ramstein-Miesenbach III	TV Rammelsbach IV		
Sa 27.02.21	19:00	1	TV Rammelsbach IV	TTC Erdesbach		
Sa 06.03.21	19:00	1	TV Rammelsbach IV	TTV Erzenhausen		
Fr 12.03.21	20:00	1	TV Rammelsbach III	TV Rammelsbach IV		
Sa 20.03.21	19:00	1	TV Rammelsbach IV	TTC Herschweiler-Pettersh. II		

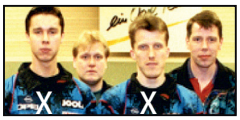
ICH über MICH

Was man schon immer über mich wissen wollte

Sportart, in der ich talentfrei bin…
gibts net, kann alles e bissje, außer vielleicht Schach.

Stichworte, die mich als Tischtennisspieler beschreiben…
Trainingsfleiß, Kampfwutz, ganz guter Doppelspieler

Mein liebster Trainingspartner…
Rainer Kreutz, der rennt immer hinten rum, da kann man schön angreifen

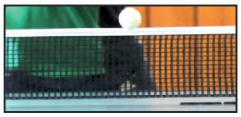


Mein Vorbild in der Jugend war…
Weltmeister Jörg Roßkopf und Vladimir Samsonov

Mein Ritual bei jedem Spiel…
Banane, Banane und nochmal Banane, immer drei Stück pro Spiel.

Wenn ich kein Tischtennisspieler geworden wäre…
dann bestimmt Torwart beim Fußball.

Dafür liebe ich Tischtennis…
Mannschaftssport, dynamisch und schnell, und jede Menge dummes Geschwätz im Training.



Diese Regeländerung würde ich begrüßen…
Vielleicht Netz etwas höher, aber da wurde schon viel Unsinn verzapft, die nix brachten.

Das Spiel meines Lebens…
1994 Spiel gegen die Nationalteam von Sri Lanka in der Hauptstadt Colombo mit Elefanten reiten.

Diese Nachricht würde ich gerne über mich in der Zeitung nochmal lesen…
Meisterschaft errungen und Matchwinner war "ICH"

Lieblingsbeschäftigung neben dem Tischtennis ist…
für den Verein Mädchen für alles zu spielen und Facebook / Homepage / TV Leesmich aktuell halten.

Teamvorstellung Jugend
Bezirksklasse Jungen 18

Nr.1 Tim Kuhn unser "Alter Hase" spielt am längsten, hat viel gelernt in der Zeit beim Turnverein. Trainingseinheiten sind noch ausbaufähig, wenn er da ist hängt er sich voll rein. Ist ein verlässlicher Spieler und ein fleißiger Punktelieferant.

Nr.2 Mannschaftsführer Fabian Sauer, immer für eine Frage gut, will dazu lernen, spielte schon Penholder, jetzt mit Noppen, das macht er gut. Tut sich neben Tischtennis noch für alles Mögliche einsetzen, da wird die Zeit für ins Training zu gehen manchmal knapp.

Nr.3 Jonas Klein ein ganz Ruhiger, etwas lauffaul, aber trainingseifrig, müsste beim Spiel noch etwas mehr aus sich herausgehen. Seit der letzten Rückrunde im Team, immer motiviert. Für das Trainerteam ist er zu jeder Zeit ein pflegeleichter Spieler, das ist ja auch schon mal was.

Nr.4 Sven Mazet ist etwas unbeständig, selten im Training, vielleicht berufsbedingt. Etwas lauffaul, muss immer angetrieben werden. Dafür steht der Schnabel bei den Trainingseinheiten nicht still, wo eigentlich konzentriert gearbeitet werden soll. Hat immer ein Grinsen im Gesicht.

Nr.5 Tim Decker unser Küken, wechselte im Laufe der letzten Runden von Brücken nach Rammelsbach. Sein Papa spielt auch in Rammelsbach, gute Voraussetzungen um dauerhaft das Team zu verstärken. Zum Einleben war wenig Zeit, Mitte März hat uns dann Corona überrollt.

Spielplan (Vorrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Sa 19.09.20	15:00	1	TuS Erfenbach	TV Rammelsbach		
Sa 26.09.20	16:00	1	TV Rammelsbach	TV Alsenborn		
Sa 03.10.20	16:00	1	TTG Bruchmühlbach-Miesau	TV Rammelsbach		
Sa 31.10.20	10:00	1	SV Medard	TV Rammelsbach		
Sa 07.11.20	16:00	1	TV Rammelsbach	TTF Rockenhausen II		
Sa 14.11.20	15:00	1	TTF Rockenhausen (wJU18)	TV Rammelsbach		
Sa 21.11.20	16:00	1	TV Rammelsbach	ASV Höringen		

Spielplan (Rückrunde)

Vorrunde | Rückrunde | Gesamt

Datum	Zeit	Halle	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Spiele	
Sa 09.01.21	16:00	1	TV Rammelsbach	TuS Erfenbach		
Sa 16.01.21	15:00	1	TV Alsenborn	TV Rammelsbach		
Sa 30.01.21	16:00	1	TV Rammelsbach	TTG Bruchmühlbach-Miesau		
Sa 20.02.21	16:00	1	TV Rammelsbach	SV Medard		
Sa 27.02.21	15:00	1	TTF Rockenhausen II	TV Rammelsbach		
Sa 06.03.21	16:00	1	TV Rammelsbach	TTF Rockenhausen (wJU18)		
Sa 13.03.21	16:00	1	ASV Höringen	TV Rammelsbach		

Tischtennis-Herren schaffen Aufstieg

Der ersten Tischtennis-Herrenmannschaft des Turnvereins Rammelsbach ist der Aufstieg in die höchste Spielklasse des Tischtennis-Bezirks Westpfalz Nord, die Bezirksliga gelungen. Das Team sicherte sich am letzten Spieltag mit einem 9:5 Erfolg gegen den TTC St. Julian I die Meisterschaft in der Bezirksklasse West und damit den Sprung in die Bezirksliga. Gespielt wurde in der Besetzung Hermann Müller, Wolfram Blind, Rainer Kreutz, Gerhard Just, Norbert Müller und Michael Blind. Ebenfalls am Erfolg beteiligt waren die beiden Spieler des ersten Paarkreuzes der zweiten Mannschaft, Walter Jung und Helmut Simon.
(Quelle: 12. April 1989 / H. Lanzer / Rheinpfalz)

Da war die Welt noch in Ordnung, fesch die Männer und die Hosen knackig

Tabelle und Bilanzen1988/89

Bezirksklasse West Herren

TV Rammelsbach	22	191:81	38:6
TV Offenbach-Hundh.	22	188:128	35:9
TV Ramstein II	22	176:128	33:11
TV Waldmohr	22	168:141	28:16
TTC Bann	22	148:124	24:20
TTV Hütschenhausen	22	158:135	24:20
TTC Aschbach	22	140:155	23:21
FSV Krickenbach	22	154:148	20:24
TTC St. Julian	22	143:157	20:24
TuS Bechhofen II	22	95:181	8:36
RV Schopp	22	100:184	7:37
TTC Nanzdietschweiler	22	89:188	4:40

TTC Aschbach: König 105:5, Lamb 36:23, Fehrentz 32:16, Schneider 26:26, Rumpf 20:22, Biehl 3:26.

TTC Bann: M. Rutz 63:15, B. Klingel 66:16, [illegible]ler 41:14, H. Klingel 21:17, R. Rutz 16:13, Be[illegible]ch 19:21.

TuS Bechhofen II: Bischoff 51:13, F. Stuppi 36:17, A. Stuppi 32:21, R. Stuppi 8:15, Stephan 5:26, Kiefer 7:23.

TTV Hütschenhausen: Radmacher 87:13, Kreklau 33:19, Eich 35:22, Richter 30:17, Ulrich 15:19, Theobald 24:18.

FSV Krickenbach: Lösch 75:18, Könnel 45:21, Mayer 40:17, Wagner 31:16, Syga 31:22, Fuhrmann 20:24.

TTC Nanzdietschweiler: Hofstätter 15:8, Klinck 48:15, Clos 11:10, Hess 10:24, Weber 17:27, Jung 14:25.

TV Offenbach: Lieberth 108:8, Baumbauer 102:3, Clos 57:12, Weber 26:24, Hapke 24:20, Cholewa 14:30.

TV Rammelsbach: H. Müller 84:4, W. Blind 51:18, Kreutz 40:8, Just 42:6, N. Müller 28:15, M. Blind 31:9.

TV Ramstein II: Lang 69:17, Kiefer 39:22, May 41:13; Gücüyeter 48:11, Pfeiffer 35:5, Schmidtke 24:24.

RV Schopp: Zingraf 45:26, Kiefer 24:29, Kuyek 19:24, Opp 10:24, Nothof 20:20, Knapp 16:9.

TTC St. Julian: A. Jung 45:21, Völkner 58:13, Burkhart 48:19, Christmann 46:16, T. Jung 26:18, Wirth 15:22.

TV Waldmohr: Schwender 87:14, Hotz 62:17, Klinnert 47:16, Herkner 45:11, Jäckle 20:6, Grälle 19:21.

Thema: Prellen des Balles vor dem Aufschlag
In allen Ligen ist der uralte Psychotrick in Gebrauch, den Gegner vor eigenem Aufschlag durch mehrfaches Prellen des Balles zu beeindrucken. Wann ermahnt der Schiedsrichter den Aufschläger?

Antwort: Grundsätzlich ist dies nicht mal zu beanstanden, es sei denn, er wird zur Spielverzögerung eingesetzt. In der neusten Regel heißt es ja, das Spiel soll nach einer Unterbrechung zügig fortgesetzt werden. Dies fällt dann in die Zuständigkeit des Schiedsrichters, dieses Fehlverhalten zu beanstanden.

Thema: Schlägerkontrolle durch den Gegner
Ist es zulässig, dass mein Gegner nach dem ersten Satz bei Seitenwechsel meinen Schläger vom Tisch nimmt, ohne zu fragen, und diesen kontrolliert?

Antwort: Der Gegner darf den Schläger nicht während eines Spiels kontrollieren. Dies muss er gegebenenfalls vor dem Spiel tun. Tut er dies doch während des Spiels, kann man beim Schiedsrichter reklamieren und der kann dann eine Verwarnung aussprechen und mit einer gelben Karte ahnden.

Thema: Beratung nach der Einspielzeit
Die Spieler eines Doppels gehen nach der Einspielzeit von 1 min. noch einmal zu ihrem Betreuer, um sich auf den Gegner einstellen zu lassen. Der Schiedsrichter verwarnt daraufhin den Betreuer und fordert die Spieler auf das Spiel unverzüglich zu beginnen. Hat der Schiedsrichter richtig gehandelt?

Antwort: Der Schiedsrichter hat richtig gehandelt. Das Spiel ist nach der Einspielzeit zügig zu beginnen. Die Spieler können aber zu jeder Zeit, auch zwischen den Ballwechseln, beraten werden, sofern dadurch das Spiel nicht verzögert wird.

Thema: Schlägerwechsel
Während eines Meisterschaftsspiels ist meinem Mannschaftskollegen mitten im Satz eine Griffschale abgefallen. Ist der Schläger hierdurch so sehr beschädigt, dass ein Schlägerwechsel erlaubt ist?

Antwort: Während eines Spiels darf ein Schläger nur dann gewechselt werden, wenn er unabsichtlich so schwer beschädigt wird, dass er nicht mehr benutzt werden kann, wie z.B. Griff abgebrochen. In dem oben aufgeführten Fall, Verlust einer Griffschale, ist ein Schlägerwechsel nicht gerechtfertigt.

Trainingszeiten:

Jugend: Di. 17.30 - 19.00 Uhr / Fr. 17.30 - 19.30 Uhr
Aktive: Di. 19.00 - 21.30 Uhr / Fr. 19.30 - 21.30 Uhr

Die Macher:

Abteilungsleiter:
Wolfram Blind
Tel. 06383-925732

Jugendleiterin
Katrin Stanietz
Tel. -80774

Jugend-Übungsleiter
Nicolai Stoll
Tel. 0177-2509167

Jugend-Übungsleiterin
Gudrun Lion-Cloß
Tel. -8443

Jugend-Übungsleiter
Helmut Simon
Tel. -6864

Heimspieltage pro Team:

Herren I:
Sonntag - 10.00 Uhr

Herren II:
Freitag - 20.00 Uhr

Herren III:
Freitag - 20.00 Uhr

Herren IV:
Samstag - 19.00 Uhr

Jugend:
Samstag - 16.00 Uhr

(Zuschauer zu den Heimspielen, sind immer herzlich willkommen)

facebook unter Turnverein 1891 Rammelsbach

Impressum

“TOPSPIN“ das Infomagazin der Tischtennisabteilung des Turnvereins 1891 Rammelsbach e.V.

Auflage:
150 Stück, werden auch u.a. in der Turnhalle und Sparkasse ausgelegt.

Erscheint: 1 mal im Jahr vor Rundenbeginn Anfang Sept., kostenlos

Layout und Textbeiträge:
Helmut Simon
66887 Rammelsbach
Höhweg 15
Tel. 06381-6864
E-Mail: simon-helmut@web.de

Redaktionsschluss: Jeweils am 15. August des aktuellen Jahres

Die nächste Ausgabe von unserem “TOPSPIN“- Magazin erscheint Anfang Sept. 2021. Weitere aktuelle Infos in Facebook und auf unserer Homepage

LOTTO
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports